

Auer Tageblatt

Bestellungen nehmen die Postämter und die Auer-Verlagsanstalt entgegen. — Erscheint werktäglich. — Gesamtpreis: 12.000.

Anzeiger für das Erzgebirge

Verlagsanstalt: Auer-Verlagsanstalt, Auer, Erzgebirge. — Druck: Auer-Druckerei, Auer, Erzgebirge. — Postfach-Nr. 1000.

Telegramme: Cagblatt Auergebirge. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Auer. Postfach-Nr. 1000.

Nr. 195

Sonnabend, den 20. August 1932

27. Jahrgang

Die Einberufung des Reichstages

Eröffnet Klara Zetkin? — Ausichten für die erste Sitzung

Berlin, 18. August. Der Reichstagspräsident hat, wie gestern schon kurz berichtet, nach einer mit dem Reichskanzler gehaltenen Rücksprache den neuen Reichstag auf Dienstag, den 30. August, 15 Uhr zu seiner ersten Sitzung einberufen.

Diese Eröffnungssitzung ist lediglich der Festlegung gewidmet, ob das Haus beschlussfähig ist, und der Bildung des vorläufigen Büros. Der Alterspräsident hat dann nur noch die Aufgabe, die nächste Sitzung anzuberaumen mit der Tagesordnung Wahl des Präsidiums. Den Vorsitz der Eröffnungssitzung führt bekanntlich das älteste Mitglied des Reichstages, und das ist diesmal die im 76. Lebensjahre stehende kommunistische Abgeordnete Klara Zetkin. Frau Zetkin gehört zwar seit 1920 dem Reichstag an, ist aber nur ein seltener Gast gewesen, und zwar wegen ihrer häufigen Reisen und Aufenthalte in Russland und wegen ihres schwankenden Gesundheitszustandes, der es ihr nicht gestattet, sich ohne Begleitung und Unterstützung zu bewegen. Trotzdem hat Frau Zetkin telegraphisch angekündigt, daß sie zur ersten Sitzung nach Berlin kommen und den Altersvorsitz führen werde. Falls sie diese Ankündigung wahr machen sollte, dürfte die Sitzung sehr unruhig werden; die Nationalsozialisten haben ja bereits angekündigt, daß sie sich eine solche Herausforderung „nicht gefallen lassen“ würden. Es ist zu hoffen, daß sich ein gütlicher Weg finden läßt, Frau Zetkin und ihre Partei von ihrem Vorhaben ab-

zubringen, denn darüber kann natürlich kein Zweifel sein, daß Klara Zetkin, die sich längst mehr als Russin denn als Deutsche fühlt und sozusagen der Moskauer Sendbote für die deutschen Kommunisten ist, keine geeignete Präsidentin für den Deutschen Reichstag ist. Wenn sie verzichtet, wird das Alterspräsidium der Zentrumsabgeordnete Johannes Blum übernehmen, der um ein halbes Jahr jünger ist als Frau Zetkin.

Nach parlamentarischer Übung hat die stärkste Fraktion, diesmal die nationalsozialistische, mit 230 Sitzen, den Anspruch auf den Präsidentensitz. Es ist anzunehmen, daß das Zentrum im Reichstag ebenso wie im Preussischen Landtag sich an diese Tradition halten und einem nationalsozialistischen Kandidaten zur Präsidentschaft verhehlen wird. Wenn die Nationalsozialisten vorschlagen werden, ist noch unbekannt. Dem früheren Reichstage gehörte bekanntlich als Vizepräsident der nationalsozialistische Abgeordnete Stöhr an, der aber vor einigen Monaten schwer erkrankt ist und seitdem in der Parteibewegung nicht mehr hervorgetreten ist.

Die Programmklärung der Reichsregierung und die politische Aussprache wird dann Anfang September stattfinden. Die Reichsregierung ist offenbar nach wie vor entschlossen, den Reichstag alsbald aufzulösen, falls eine Mehrheit für die Regierung nicht zustande kommt.

steuer und die Erhöhung der Viehpreise unermessbare Erhöhung der Kleinverkaufspreise für Fleisch von einzelnen Gewerbetreibenden dazu ausgenutzt wird, auch die Verdienstsparne zum Nachteil der Verbraucher zu erhöhen. Im Gegenteil muß erwartet werden, daß ein Teil der durch die Schlachtsteuer herbeigeführten Belastung vom Fleischergewerbe übernommen wird. Der Reichskommissar für Preisüberwachung hat die Aufgabe, in Zeiten, in denen sowohl große Teile der Landwirtschaft wie der Konsumenten in bitterster Not leben, eine unbedingte Steigerung der Zwischengewinne mit allen Mitteln zu verhindern. Es ergeht daher an alle beteiligten Gewerbetreibenden die Warnung, von Ueberpreisen Abstand zu nehmen, da sonst das preussische Finanzministerium sich gezwungen sehen würde, nach bayerischem Muster oder durch ähnliche Maßnahmen die Abwägung der Steuer zu regulieren.

Auch Mecklenburg-Schwerin erndet ausschließliche Besetzung in den Landesfarben an

Berlin, 19. Aug. Wie der „Vossischen Zeitung“ aus Schwerin gemeldet wird, hat die Regierung von Mecklenburg-Schwerin in einer Verordnung vom 11. August bestimmt, daß staatliche Gebäude nur noch auf Anordnung des Ministeriums und in den Landesfarben flagen dürfen. Das gilt auch für Dienstwohnungen von Beamten, soweit sie sich in staatlichen Gebäuden befinden. Eine ähnliche Verordnung wurde kürzlich in Anhalt erlassen.

Hitlers Buch „Mein Kampf“ in der Tschechoslowakei von der Postbeförderung ausgeschlossen

München, 18. August. Wie die Nationalsozialistische Korrespondenz berichtet, ist Hitlers Buch „Mein Kampf“ nach einer Entscheidung des tschechoslowakischen Innenministeriums von der Postbeförderung innerhalb der Tschechoslowakei ausgeschlossen worden.

Die Besprechungen zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsbankpräsidenten

Berlin, 18. August. Zu den Gerüchten über Zwistigkeiten zwischen dem Reichskanzler und dem Reichsbankpräsidenten in der Frage der Finanzierung der Arbeitsbeschaffung erfahren wir, daß in den Besprechungen zwischen den beiden Herren von getrennt sich die gegenseitigen Standpunkte genähert haben. Von einem Konflikt zwischen ihnen kann nicht die Rede sein.

„Der Nationalsozialismus ist revolutionär“

Äußerungen des Stabschefs Röhm

München, 18. August. In der nationalsozialistischen Parteikorrespondenz N.S. erklärte der Chef des Stabes, Röhm, die nationalsozialistische Bewegung sei ihrem Ursprung und ihrem Ziele nach eine revolutionäre Bewegung, weil sie eine grundlegende Neugestaltung des Staates nach Wehen und Inhalt erstrebe. Der Träger dieses revolutionären Gedankens könne nur der SA-Mann sein. Es müsse immer wieder betont werden, daß sein Streben und sein Kampf nicht allein dem Ziel diene, den Marxismus in allen seinen Spielarten vom Bolschewismus bis zur sozialdemokratischen Bourgeoisie, sondern daß er sich ebenso klar, eindeutig und rückwärtslos absetze von der ideenlosen Reaktion eines verspießerten Bürgertums.

Der Oplauer Prozeß

Oplau, 18. Aug. Am heutigen Nachmittag wurden im Laufe der Vernehmung einige Angeklagte aus der Haft entlassen. Es wurden einige Entlastungszeugen für den angeklagten Stadtrat Manche vernommen. Durch weitere Zeugenvernehmungen wurden der Angeklagte Panin und der Ortsgruppenführer des Reichsbanners, Blich, neu belastet als diejenigen, die mit Batten auf die Nationalsozialisten eingeschlagen hätten. Stadtrat Manche erlitt während einer Zeugenvernehmung einen Herz-Kreislauferbruch, so daß eine kurze Pause eingelegt werden mußte. Das Gericht verbot sich auf Freitag.

Zwei Jahre Zuchthaus für einen jungen Kommunisten

Hamburg, 18. Aug. Das Hamburger Amtsgericht beurteilte heute einen jungen Kommunisten, Blicher, als Rädelsführer bei einem Aufruhrakt am 9. April dieses Jahres zu zwei Jahren Zuchthaus. In der Haftstrafe hatte an diesem Tage ein Polizeibeamter die Entfernung eines nationalsozialistischen Transparentes überwacht und war von einem Mann aus dem Publikum angegriffen worden. Als der Beamte den Angreifer zu Boden schlug, sprang

Vorschriften

für den freiwilligen Arbeitsdienst

Berlin, 18. August. Vom Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst sind unter dem 11. und 18. d. M. die Bestimmungen über die von den Trägern der Arbeit und des Dienstes zu beobachtenden Verfahrensvorschriften erlassen worden. Die Dienststellen sind angewiesen worden, bei der Anerkennung der Maßnahmen und der Zuweisung der Arbeitsdienstwilligen mit größter Beschleunigung zu verfahren. Als Träger des Dienstes werden vom Reichskommissar solche Verbände als besonders geeignet bezeichnet, die durch Gemeinschaftsideen, welche außerhalb des freiwilligen Arbeitsdienstes liegen, ihre Mitglieder zusammenfassen und in der Lage sind, für die Maßnahmen des freiwilligen Arbeitsdienstes einen bestimmten Stamm von Arbeitsdienstwilligen zu stellen. Zum Arbeitsdienst können grundsätzlich nur Arbeitsdienstwillige bis zu 25 Jahren zugelassen werden. Eine Ausnahme ist vom Reichskommissar nur für die Fahrer-, Ausbildung und -Benutzung in dem erforderlichen Umfang zugelassen worden. Als Arbeitsstellen für Arbeitsdienstwillige, die sich nach den neuen Bestimmungen bekanntlich nicht lediglich auf Unterstufungsstellen beschränken, sind in allen Fällen die Arbeitsämter bestimmt worden. Meldungen bei dem Reichskommissar oder den Bezirkskommissaren sind daher zwecklos. Die Arbeitsämter sind angewiesen worden, Wünschen von Arbeitsdienstwilligen, zu besonderen Maßnahmen zugelassen zu werden, möglichst zu entsprechen.

Spitzen-gewerkschaftsvertreter

beim Reichsarbeitsminister

Berlin, 19. August. Der Reichsarbeitsminister hat, wie die „Vossische Zeitung“ berichtet, die Vertreter der Spitzen-gewerkschaften zu einer Besprechung am Freitag in das Reichsarbeitsministerium geladen. Das Blatt nimmt an, daß diese Besprechung einem Meinungsaustausch über die Pläne für eine „Auflockerung“ des Tarifs- und Schlichtungswesens dienen soll.

Das Reichskanzler-Interviews und England

London, 18. Aug. Die Unterredung des Reichskanzlers von Papen mit dem Berliner Korrespondenten des Reuters-Bureaus wird in der Presse viel beachtet. „Daily Telegraph“ veröffentlichte sie auf der Hauptseite. Der diplomatische Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt: „Außer der menschlichen Frage bereite das Problem der deutschen Forderungen auf Gleichberechtigung bei der Abwägung einige Sorge. Beide Fragen würden augenblicklich

äußerst sorgfältig erwogen. Man sei der Ansicht, daß es unmöglich sei, eine Macht ersten Ranges für unbegrenzte Zeit in einer untergeordneten Stellung zu halten. Aber ein Anspruch auf Gleichheit in Rüstungen zu Lande könne einen solchen auf Gleichheit in Flotten- und Luftkräften nach sich ziehen; er könne sogar zu entsprechenden Forderungen auf politischem Gebiete führen.

„Daily Herald“ hebt besonders die deutsche Forderung nach Gleichheit auf dem Gebiete der Sicherheit hervor. Diese Forderung erhält besondere Bedeutung durch einen heute im „Daily Telegraph“ veröffentlichten Bericht über die „französische Unterwasserarmada“, die „mächtigste der Welt“. In diesem Bericht heißt es: Frankreich besitzt dreimal soviel U-Boote wie Großbritannien. Insgesamt werden etwa 25 neue U-Boote innerhalb eines Jahres zu dieser U-Boottenflotte hinzukommen. Seit einigen Jahren steht Italien, so heißt es in dem Artikel des „Daily Telegraph“ weiter, im Wettbewerb von U-Bootten an zweiter Stelle.

Reichseinnahmen und -Ausgaben im Juni 1932

Berlin, 18. August. Nach Mitteilung des Reichsfinanzministeriums betragen im Juni 1932 (Angaben in Millionen RM) im ordentlichen Haushalt die Einnahmen 635 (Mai 631,3) und die Ausgaben 590,5 (Mai 731,3); mithin ist für Juni eine Mehreinnahme von 44,5 (Mai: Mehrausgabe 100) zu verzeichnen. Da die Einnahmen in den Monaten April bis Juni 1932 1895,9 (April und Mai 1280,9) und die Ausgaben in dem gleichen Zeitraum 1812,7 (1222,2) betragen haben, ergibt sich für Ende Juni eine Mehreinnahme von 83,2. Das Gesamtergebnis beider Haushalte einschließlich der aus dem Vorjahr übernommenen Fehlbeträge errechnet sich auf 1293. Der Stand der Reichsschuld war am 30. Juni 1932 10 637,9; davon lauteten 7957,9 auf Reichsmark und 2680,6 auf fremde Währung.

Nachprüfung der Kleinhandelspreise für Fleisch

Berlin, 18. August. Der Reichskommissar für Preisüberwachung und das preussische Finanzministerium teilen mit: Dem Reichskommissar für Preisüberwachung sind zahlreiche Klagen darüber zugegangen, daß im Kleinhandel mit Fleisch in den letzten Wochen zwar nicht überall, aber doch vielfach Preisrückführungen vorgenommen worden seien, die in keinem Verhältnis zu den durch die Einführung der Schlachtsteuer und das Anziehen der Viehpreise entstandenen Mehrkosten stehen sollen. Mit Rücksicht hierauf wird der Reichskommissar für Preisüberwachung eine genaue Nachprüfung der Kleinhandelspreise für Fleisch vornehmen. Auf diese Weise wird die Gewähr dafür geschaffen werden, daß in keinem Falle die durch die Einführung der Schlacht-